

17.07.2024

Ministerium für Umwelt,  
Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz  
Frau Ministerin Petra Berg  
Keplerstraße 18

66117 Saarbrücken

## **Windräder im Ruhbachtal in Sulzbach**

Sehr geehrte Frau Ministerin Berg,

mit Ihrem neuen Klimaschutzkonzept haben Sie aktuell Strategien und „Leitplanken“ vorgestellt, mit denen das Saarland die Intentionen aus dem Klimaschutzgesetz erreichen will. Unter anderem ist die Förderung gesunder und klimaresilienter Wälder ein Schwerpunkt des vorgestellten Maßnahmenbündels.

Diese Maßnahme begrüßen wir sehr.

Dem entgegenstehen jedoch die gesetzlichen Vorgaben des Saarlandes, die die saarländischen Kommunen verpflichtet, 2 % ihrer Flächen für Windkraftanlagen auszuweisen.

Wie der Website Ihres Ministeriums zu entnehmen ist, hat das Saarland einen Waldanteil von 36 %, die übrige Fläche ist zu einem großen Teil dicht besiedelt. Da liegt die Vermutung nah, dass für den angestrebten Zubau von Windkraftanlagen, weite Teile unseres Waldes geopfert werden.

So wurde in dem Sammeldokument zur Windflächenpotenzialstudie für die Stadt Sulzbach ein Fläche von 1,81 ha als mögliches Areal für Windräder identifiziert. Dieses Gebiet liegt jedoch mitten in einem Wald mit altem Laubbaumbestand, das für die Bürger von Sulzbach, Friedrichsthal, St. Ingbert und Spiesen-Elversberg ein wertvolles Naherholungsgebiet darstellt. Auch viele auswärtige Besucher werden durch den prämierten „Karl-May-Wanderweg“ angelockt, der unter anderem durch dieses Waldgebiet führt.

Gerade in dieser schnelllebigen Zeit ist es wichtig, dass unsere Wälder intakt bleiben, um so ihre positive Auswirkung auf den Menschen (gesundheitsfördernd und stressmindernd) entfalten zu können. Zudem bieten Laubwälder auch Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Sie sind ein natürlicher Wasser- und CO<sub>2</sub>-Speicher und regulieren auf ganz natürliche Weise unser Klima.

Wenn der Wald in Sulzbach zerstückelt wird, durch den Bau von Windkraftanlagen und die damit einhergehende Infrastruktur, werden wertvolle Teile des Ökosystems zerstört, es entstehen u.a. Hitzeinseln, die die Gefahr von Waldbränden erhöhen. Bei Starkregen kann nicht ausreichend Wasser versickern, die Gefahr von Erdbeben steigt.

Sollten Wälder für Windräder geopfert werden, widerspricht dies Ihrem neuen Klimaschutzkonzept und ist für den Klimaschutz kontraproduktiv.

Sehr geehrte Frau Berg, wir bitten Sie dringend, unsere Wälder vor der Abholzung für Windkraftanlagen zu schützen und bitten um Ihre Stellungnahme zu unserem Anliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative „Wald statt Windräder in Sulzbach“



i.A. Sigrid Zimmer

i.A. Connie Wilhelm